

LEHRPLAN FÜR DAS ERGÄNZUNGSFACH RELIGIONSLEHRE

A. Stundendotation

Klasse	1.	2.	3.	4.
Wochenstunden				4

B. Didaktische Konzeption

(1) Beitrag des Faches zur gymnasialen Bildung

Das Ergänzungsfach Religionslehre ist einem überkonfessionellen, interreligiösen und religionswissenschaftlichen Ansatz verpflichtet und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte intellektuelle Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen. Das Fach fördert im Besonderen die Fähigkeit, religiöse Phänomene als wesentliche Dimensionen des menschlichen Lebens und Handelns wahrzunehmen und zu verstehen. Es weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft, sich mit dem eigenen Religionsverständnis, mit fremden Religionen und Kulturen sowie deren Welt- und Lebensdeutungen auseinanderzusetzen.

Das Fach Religionslehre erschliesst die religiöse Symbolsprache in ihren vielfältigen Erscheinungsformen und verbindet sie mit rationalem Denken und verantwortlichem Handeln. Der Unterricht vergegenwärtigt und erklärt die religiöse Überlieferungen und Institutionen, die in unserem Kulturkreis wirksam sind. Die intellektuelle Auseinandersetzung mit Religionen hilft den Schülerinnen und Schülern ihre eigene religiöse Sozialisation zu klären, Vorurteile abzubauen und eine eigene Stellungnahme zu Religion und Glauben zu verantworten.

Das Fach hält die Schülerinnen und Schüler dazu an, anhand von aktuellen ethischen Problemstellungen Religionen und ihre Normen kritisch zu hinterfragen. Der Unterricht fördert die Haltung der religiösen Toleranz in einem multikulturellen und pluralistischen Staat und erschliesst Dimensionen von Religion in Politik und Gesellschaft.

Um diese Ziele zu erreichen, ist der Besuch einer Synagoge, Moschee und eines buddhistischen Tempels mit Teilnahme an einem Ritual vorgesehen.

(2) Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach Religionslehre fördert

Reflexive Fähigkeit

- Kritik- und Urteilsfähigkeit

Sozialkompetenz

- Toleranz und Dialogbereitschaft

Sprachkompetenz

- mündliche und schriftliche Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit

IKT-Kompetenz

- Durchführen von Recherchen und Beurteilen der Informationsquellen auf ihre Verlässlichkeit

- Kritischer Umgang mit Filmdokumenten und Bildern als Quellen
- Inhaltlich und formal korrekte und differenzierte Präsentation umfangreicher Informationen mit Hilfe elektronischer Geräte und Präsentationsprogrammen unter Einhaltung des Copyrights

Interessen

- Interesse an menschlichen Grundfragen, Neugier

(3) Leistungsbewertung

- Mindestens ein grosser schriftlicher Leistungsnachweis pro Semester.
- Die Lehrperson hat die Möglichkeit, weitere Elemente für die Leistungsbewertung miteinzu- beziehen: mündlicher Vortrag, kleinere schriftliche Arbeiten, Projekt- und Gruppenarbeiten etc. Diese weiteren Elemente dürfen max. 50 % der Semesternote ausmachen.
- Spezifische Interessen der Schülerinnen und Schüler können mit einem mündlichen Vortrag zu einer selbstgewählten religiösen Fragestellung berücksichtigt und benotet werden.

(4) Querverbindung zu anderen Fächern

- Bildnerisches Gestalten: Interpretation religiöser Inhalte in Kunst und Architektur
- Psychologie: Freud'sche Religionskritik
- Geschichte: Macht religiöser und weltanschaulicher Symbole in der Politik

C. Klassen-Lehrplan

Die Lerngebiete sind verbindlich. Die Grobinhalte und fachlichen Kompetenzen sind Pflicht-Optionen, aus denen die Lehrpersonen die definitive Auswahl treffen.

4. Klasse

1. Religion und Kultur

Grobinhalt: Religionsbegriff(e)	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Wesen der Religion• Wirkung der Religion• Herkunft der Religion	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• den Begriff Religion herleiten, inhaltlich problematisieren und vor diesem Hintergrund ihr eigenes Religionsverständnis bedenken.• die verschiedenen Dimensionen von Religion und die verschiedenen Auffassungen von weltanschaulichen Konzepten (z.B. Atheismus, Monismus, Deismus) unterscheiden.• negative wie positive Funktionen und Wirkungen von Religion darlegen.• die geografische und numerische Verbreitung der Religionen einschätzen.• den eigenen religiösen/weltanschaulichen Standpunkt begründen und vertreten.• die Positionen der Religionskritik (z.B. von Feuerbach, Marx, Freud u.a.) einschätzen und hinterfragen.• die eigene religiöse/weltanschauliche Sozialisierung sowie positive und negative Erfahrungen mit Religion kritisch reflektieren.
Grobinhalt: Rituale, Brauchtum und Alltagsreligiosität	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Religion im Alltag• Religion im öffentlichen Raum	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kult und Ritus als eine Dimension von Religion wahrnehmen und im religiösen Alltag in der Schweiz erkennen.• religiöse oder quasireligiöse Elemente im öffentlichen Raum als solche erkennen und einordnen.

Grobinhalt: Religion in der Gesellschaft	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Religion und Staat • Verhältnis von Religion und Individuum 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verschränkung von Religion und Staat im globalen Wettstreit der Religionen erfassen, analysieren und beurteilen. • den Anteil kultureller und religiöser Hintergründe von politischen Konflikten abwägen. • die religiösen Prägungen von säkularen Gesellschaften verstehen (z.B. der chinesischen vom Konfuzianismus und Taoismus; konfessionelle Prägungen in der Schweiz). • stereotype Vorurteile gegenüber Religionen (Bsp. Antisemitismus) hinterfragen. • wissenschaftliche Kriterien zur Beurteilung religiöser Sondergruppen und –formen («Sekten») anwenden. • die Mechanismen von totalitären religiösen Gruppierungen erkennen und die Eigenheiten von Fundamentalismus beschreiben.
Grobinhalt: Wirkungsgeschichte religiöser Texte in der Gesellschaft	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Religion in Kultur und Texten • Religion und Sprache 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Symbolsprache im eigenen Alltag erkennen und im religiösen, künstlerischen oder psychologischen Kontext verstehen, deuten und interpretieren. • Beispiele unterschiedlicher Rezeptionen religiöser Texte mit ihren lebensbejahenden, aber auch gefährlichen Traditionen darlegen. • begründen, warum Religion symbolische Sprache verwendet. • die Bedeutung und Eigenart mythologischer Texte erkennen und diese von Texten mit historischem oder wissenschaftlichem Anspruch unterscheiden.

Grobinhalt: Ethische Entwürfe in der Gesellschaft	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Ethik • Ethische Argumentation • Eigenes ethisches Urteil 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderung neuer ethischer Fragestellungen (z.B. Organtransplantation, Gentech, u.a.) für die Religionen benennen. • Grundbegriffe wie Ethik und Moral, normative und deskriptive Ethik unterscheiden. • Ziele, Grenzen und Auswirkungen der Ethik einschätzen. • Begründungsmodelle ethischer Argumentation erläutern und ethische Argumentationsmuster erkennen. • die Zusammenhänge zwischen ethischen Wertvorstellungen und dem entsprechenden Menschen- und Weltbild erkennen. • ethische Fragen mit der eigenen Erfahrung und mit religiösen und philosophischen Vorstellungen in einen Dialog bringen. • aktuelle ethische Debatten führen und ein Urteil bilden, das den Besonderheiten ihres Glaubens und den damit verbundenen Grundwerten Rechnung trägt.

2. Lerngebiet: Weltreligionen

Grobinhalt: Sinn-/Existenzfragen	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung religiöser Traditionen heute • Religiöse Traditionen in deren Bezügen • Religionsstifter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • menschliche Urfragen selbst formulieren und auf mögliche Relevanz für das eigene Leben überprüfen. • mit der nötigen Offenheit und zugleich kritischen Distanz der Weltdeutung und religiösen Praxis fremder Religionen begegnen und eine eigene Position formulieren. • wesentliche Elemente religiöser Tradition im Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, und Buddhismus wiedergeben. • die Person der Religionsstifter in deren historischen Kontext einbetten, daraus deren Bedeutung erschliessen und von deren eigenen theologischen Deutung

<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Riten in deren Bezügen 	<p>abgrenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte religiöse Feiertage charakterisieren und ihren ursprünglichen Sinn verstehen. • die spezifische Architektur religiöser Heiligtümer darlegen.
Grobinhalt: Heilige Schriften	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Deutung Heiliger Schriften • Historischer Hintergrund Heiliger Schriften 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Texte den jeweiligen Religionen zuordnen und sich in ihnen zurechtfinden. • verschiedene Übersetzungskriterien und methodische Zugänge beschreiben. • die Situationsbezogenheit religiöser Texte erkennen und die Schlüsse für eine zeitgemässe Auslegung daraus ziehen.
Grobinhalt: Interreligiöser Dialog	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung im interreligiösen Dialog • Methode des interreligiösen Dialogs • Konsequenzen des interreligiösen Dialogs 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übereinstimmungen, Parallelen und Unterschiede zwischen den Weltreligionen feststellen und aufzeigen. • Stärken und Schwächen der verschiedenen Religionen für die Verbreitung in der globalen Welt beurteilen. • sachlich differenziert und respektvoll einen Dialog zu kontroversen religiösen Themen führen und eine Gesprächskultur pflegen. • Regeln für einen sinnvollen Vergleich von Religionen formulieren und anwenden. • aus religiösen Vorstellungen persönliche Konsequenzen für ihren eigenen Umgang mit Leuten aus andern Kulturen ableiten.

- Religiöse Riten in deren Bezügen

- ausgewählte religiöse Feiertage charakterisieren und ursprünglichen Sinn verstehen.
- die spezifische Architektur religiöser Heiligtümer darlegen.